

Befragung der Kandidaten der Kommunalwahl 2019 – Wahlbaustein „Schulen in freier Trägerschaft“

Frage 1: Befürworten Sie den Ansatz ortsüblicher Miet- und Dienstleistungspreise bei der Ermittlung des Schullastenausgleichsbetrages für staatliche und freie Schulen in Rostock?

JA / NEIN Nein. Es wäre nicht den gesetzlichen Vorgaben entsprechend. Im Übrigen sind auch die Freien Schulen in der Regel Eigentümerinnen der Gebäude
Begründung Ihrer Position: und dürften daher wohl auch nicht Miete sondern Ist-Kosten kalkulieren.
Die Zahlungen an die Freien Schulen stiegen in den letzten Jahren stetig an, weil die Stadt ihre Selbstkosten entsprechend Anlagevermögen und Abschreibungen transparent fortschreibt. Sollte es daran Zweifel geben, steht der Rechtsweg offen.

Frage 2: Sind Sie der Meinung, dass die Schüler*innen an Schulen in freier Trägerschaft in gleicher Weise Zugang zum Glasfasernetz der Stadt zu gewähren ist wie staatlichen Schulen?

JA / NEIN Nein. Auch dies wäre rechtswidrig, weil die Stadt sich damit zur Anbieterin von Telekommunikationsdienstleistungen machen würde, was unzulässig ist, da diese Dienstleistungen am Markt erhältlich sind. Im Schullastenausgleich, der auf Grundlage der landesgesetzlichen Regelungen ermittelt wird, sind Kosten für Glasfaseranschlüsse enthalten.

Frage 3: Sollten staatliche und freie Schulen in gleicher Weise Zugang zu kommunaler Förderung haben, was beispielsweise durch eine entsprechende Ausrichtung kommunaler Förderprogramme sicherzustellen wäre?

JA / NEIN Nein. Die Staatlichen Schulen haben den Versorgungsauftrag für die Allgemeinheit zu erfüllen sind damit prioritär zu behandeln. Freie Schulen ergänzen das System. Im Rahmen der Förderprogramme des Landes, die für Freie Schulen aufgelegt wurden, unterstützt die Stadt die Antragstellung.

Frage 4: Ist Ihnen die gleichwertige Wahrnehmung der Interessen von Schüler*innen und Eltern freier und staatlicher Schulen und damit die Ermöglichung eines kooperativen Miteinanders aller Rostocker Schulen ein politisches Anliegen?

JA / NEIN Aus meiner Sicht findet dies bereits statt. Das bedeutet nicht, dass alle Wünsche erfüllt werden können. Dieses Leid teilen LehrerInnen, Eltern und vor allem SchülerInnen aller Schulen der Stadt, auch wenn Rostock in den Ausgaben pro SchülerIn landesweit eine Spitzenposition einnimmt.

Frage 5: Sofern Sie die Frage 4 mit Ja beantwortet haben: Gibt es, ergänzend zu den unter Frage 1 bis 3 genannten Maßnahmen, noch weitere, die Sie hierzu ergreifen möchten?

JA / NEIN Nein.

Wenn ja, welche? _____